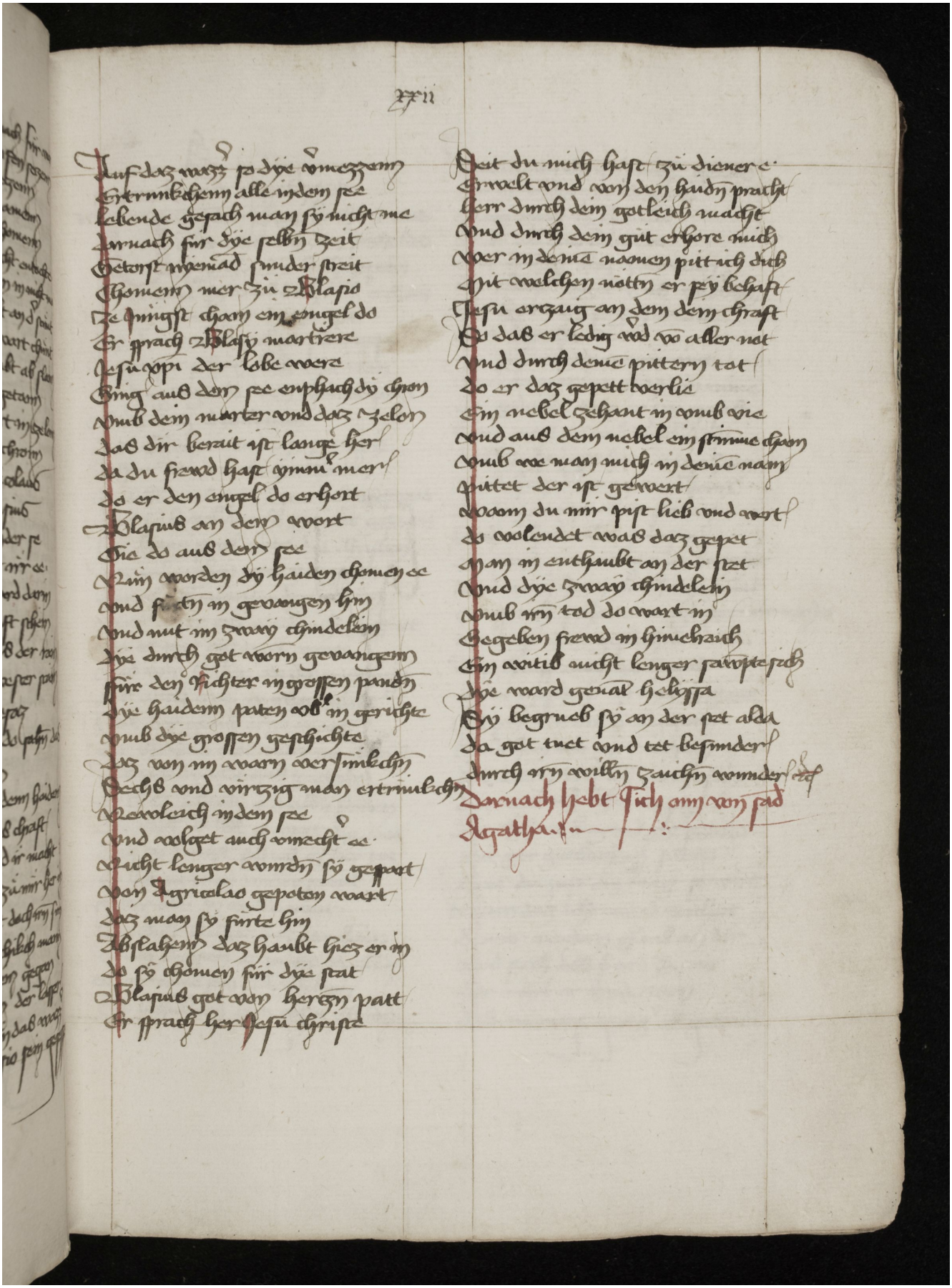
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



xxii

Auf daz wasz so dye vmczam
Ertrunkchenn alle in den see
Lebende gepach man sy nicht me
Darnach fur dye selbn zeit
Getant wenad sunder streit
Chomen mer zu zu Blasio
Ze pingst cham ein engel do
Er prach zu Blasy martirer
Jesu xpi der lobe were
Ring aus den see enphach dy chron
Umb dein martter vnd daz zelon
Das dir bereit ist lange her
Da du frawd hast ymmer mer
Do er den engel do erhort
Blasius an dem wort
Sie do aus den see
Rain worden dy haiden chomen ee
Vnd furen in gefangen hin
Vnd mit im zwey chindelein
Dye durch got worn gefangen
Fur den richter in grossen panden
Dye haidem peten ob in gerichte
Umb dye grossen geschichte
Daz von im worn ver smelchn
Sechs vnd virtzig man ertrunkchn
Gleichleich in den see
Vnd wolget auch vmecht ee
Nicht lenger wonden sy gepart
Von Agricolao gepoten wart
Daz man sy furte hin
Abstahem daz haubt hiez er im
Do sy chomen fur dye stat
Blasius got von herzen patt
Er sprach her Jesu christe
Seit du mich hast zu diener e
Erwelt vnd von den haidn pracht
Herr durch dein gotleich macht
Vnd durch dein gut erhore mich
Ver in deine namen pitt ich dich
Mit welchen nottn er sy behaft
Jesu erzaug an dem dem chraft
Sy das er ledig wad wo aller not
Vnd durch deine pittern tot
Do er daz gepett werlich
Ein nebel zehant in umb vie
Vnd aus dem nebel ein stimme chom
Umb we man mich in deine nam
Pittet der ist gewert
Wann du mir pist lieb vnd wert
Do wolendet was daz gepet
Man in enthaubt an der stet
Vnd dye zwey chindelein
Umb irn tod do wart in
Begelen frawd in himelreich
Ein wirtin nicht lenger parpte sich
Dye ward genat helyssa
Sy begrub sy an der stet alda
Da got tuet vnd tet besunder
Durch irn willn zeichn wunder

Darnach hebt sich an von sand
Agatha